

*Air Force-Minister Donley vergleicht die US-Air Base Ramstein mit der Grand Central Station in New York und macht beunruhigende Bemerkungen über Atomwaffen.*

**LUFTPOST**

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 197/08 – 15.10.08**

## **SECAF besucht Ramstein und spricht über wichtige Führungsaufgaben**

Von Capt. Megan A. Schafer, Pressebüro der 435<sup>th</sup> Air Base Wing  
AIR FORCE PRINT NEWS TODAY, 10.10.08

( [http://www.af.mil/news/story\\_print.asp?id=123119324](http://www.af.mil/news/story_print.asp?id=123119324) )

AIR BASE RAMSTEIN, Deutschland – Michael B. Donley, der Secretary of the Air Force / SECAF (der Air Force-Minister), besuchte die Soldaten der US-Air Force in Europa und sah sich dabei auch auf dem Flugplatz um; es war seine erste Auslandsreise, seit er Anfang dieses Monats zum SECAF berufen wurde. (Bei den US-Streitkräften gibt es neben dem Verteidigungsminister zusätzlich Minister für die einzelnen Waffengattungen.)



SECAF Donley

(Foto: Master Sgt. Scott Wagers)

**Donley, der 22. Air Force-Minister, besuchte neben Ramstein auch das Landstuhl Regional Medical Center. Ein Highlight seines Besuchs war eine Zusammenkunft mit Air Force-Soldaten, bei der er ihnen nicht nur für die Unterstützung der kämpfenden Truppe dankte, sondern sie auch über die wichtigsten Zukunftsaufgaben der Air Force-Führung informierte.**

**"Das ist genau der richtige Ort am Anfang einer Auslandsreise," sagte Minister Donley, der Ramstein zuletzt 1993 besucht hatte, als er stellvertretender Minister war. "Ramstein ist wie die Grand Central Station (der größte Bahnhof in New York): Von hier aus werden unsere Soldaten an der Front, unsere NATO-Partner und das U.S. Africa Command / AFRICOM unterstützt. Die Vielfalt der Aufgaben ist sehr eindrucksvoll. Ihr vertretet die Sicherheitsinteressen der Vereinigten Staaten gleichzeitig in viele Richtungen."**

Dann ging er noch auf verschiedene andere Sachverhalte ein, u. a. auf die jüngsten Probleme mit Atomwaffen (s. LP 192/07 und 095/08), die Beschaffung neuer Flugzeuge und die Unterstützung der Soldaten im Fronteinsatz.

**"Wir müssen uns wieder stärker auf einen (möglichen) Atomwaffeneinsatz durch die Air Force konzentrieren. Diese Fähigkeit könnte von entscheidender Bedeutung sein, und es handelt sich um eine Mission, die Perfektion verlangt," führte Minister Donley aus. Man sei dabei, ein neues Kommando einzurichten, das sich darum zu kümmern habe. Diesem Kommando würden sowohl die Langstrecken-Atombomber als auch die Interkontinental-Raketen unterstellt.**

Man müsse sich auch wieder verstärkt mit der Beschaffung neuer Flugzeuge beschäftigen.

"Die Air Force hat Probleme mit ihrer alternden Flotte," sagte er (s. LP 116/08) und wies vor allem auf den Bedarf an neuen Tankflugzeugen hin. "Die Air Force braucht dringend neue Tankflugzeuge, damit sie die kämpfende Truppe auch aus größerer Entfernung unterstützen kann."

**Es ging aber nicht nur um Probleme, die ihre Wurzeln in der Vergangenheit haben. Minister Donley sprach auch neue Horizonte an: die Weiterentwicklung unbemannter Flugkörper, das Weltraum-Programm und die Herrschaft über Kommunikationsnetze wie das Internet.**

"Der Einsatz unbemannter Flugkörper (Drohnen) könnte die Unterstützung von Kampfeinsätzen wirklich entscheidend verändern," trug er vor, und deshalb sei es notwendig, diese neuen Fähigkeiten in die Air Force der Zukunft zu integrieren.

Über der Einbeziehung neuer Systeme und Technologien dürfe man aber die wichtigste Komponente – die Soldaten der Air Force – nicht vergessen, und es gehe auch darum, die personelle Ausstattung zu stabilisieren. Da die Gesamtstärke der Air Force nach gegenwärtigen Planungen unter 330.000 Personen liegen solle, müsse besonders auf eine personelle Verstärkung der für die Zukunft entscheidenden Sektoren hingearbeitet werden., betonte er.

Die Air Force wolle deshalb mehr Geld bereitstellen, um Spezialisten in dünn besetzten, aber für die Zukunft wichtigen Bereichen durch Bonuszahlungen zur Verlängerung ihrer Dienstzeit zu bewegen.

"Wir denken dabei an die Sektoren unbemannte Flugkörper und Wartung, wo wir unbedingt finanzielle Anreize schaffen müssen," sagte der Minister.

**Obwohl sich das Aussehen der Air Base Ramstein seit seinem letzten Besuch sehr verändert habe, seien zwei Dinge erhalten geblieben: die Vielfalt der Aufgaben und die Qualität des Personals.**

"Ich bin stolz, dass ich wieder hier sein darf. Ich danke euch für alles, was ihr Tag für Tag tut," sagte der Minister zum Schluss.

Minister Donley führte sein Amt seit 21. Juni kommissarisch, bis er am 2. Oktober vom Senat bestätigt wurde.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Hervorhebungen im Text und Anmerkungen in Klammern und versehen.)

---

## ***Unser Kommentar***

*Wenn der Air Force-Minister die US-Air Base Ramstein mit der größten Bahnhof in New York vergleicht, bestätigt er damit die zentrale Bedeutung dieses weltweit größten Luftdrehkreuzes der US-Air Force für alle völkerrechts- und verfassungswidrigen US-Angriffskriege im Mittleren Osten und die laufenden und heraufziehenden Konflikte in Afrika.*

*Über diese Pestbeule in der Westpfalz werden Unruheherde in alle Länder exportiert, die für die Aggressoren aus Washington aus wirtschaftlichen oder strategischen Gründen wichtig sind.*

*Dass Mister Donley ausgerechnet in Ramstein über die Bedeutung von Atomwaffen, unbemannten Flugkörpern und Interkontinental-Raketen spricht und von der Herrschaft über den Weltraum und den virtuellen Raum faselt, sollte die Politiker der Bundesrepublik endlich wachrütteln und zum Einschreiten veranlassen.*

*Kann aus seinen Äußerungen geschlossen werden, dass die 130 Atombomben überhaupt nicht aus Ramstein abgezogen wurden? Werden jetzt auch noch Atombomber der Typen B-52 und B-2 in Ramstein landen? Soll in den letzten Monaten der Bush-Herrschaft doch noch ein atomarer Überfall auf den Iran stattfinden?*

*In den Zügen, die in der Grand Central Station in New York ankommen oder abfahren, sitzen viele Menschen, die auf ein besseres Leben hoffen. Die Flugzeuge, die über die US-Air Base Ramstein verkehren, tragen Tod und Verderben in die Welt und kehren mit Verkrüppelten und Toten zurück. Es wird höchste Zeit diesen größten "Verschiebe-Bahnhof" des Todes zu schließen, damit das von dort ausgehende Morden endlich aufhört und sich nicht zur atomaren Katastrophe ausweitet.*

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**